

23. JUNI - 07. JULI 2013

KABINETT

#12

CHRISTOPH KNECHT – PLANT OF OPPORTUNITIES

CHRISTOPH KNECHT

KABINETT – JAKOBISTRASSE 5 – 30163 HANNOVER – KONTAKT: INFO@KABINETT-AUSSTELLUNG.DE – WWW.KABINETT-AUSSTELLUNG.DE – KURATERT VON JULIA KATHARINA THIEMANN

Gedankenblüten

„Jedermann kennt die Brauchbarkeit des Nützlichen, doch niemand weiß um die Nützlichkeit des Unbrauchbaren.“ (Zhuangzi)

Christoph Knechts Aquatinta-Radierung aus der Serie „Plant of Opportunities“ (2011) zeigt eine detailreiche Abbildung einer ausladenden Pflanze, die an mittelalterliche Pflanzendarstellungen erinnert. Diese ist jedoch nicht der sorgfältigen Ausführung und aufwändigen Technik entsprechend auf feines Büttenpapier gedruckt, sondern auf eine Pappe, in der man normalerweise ein Stück Kuchen oder eine Portion Pommes kaufen würde. So beschäftigt sich Christoph Knecht unter anderem mit der künstlerischen Transformation von Alltagsgegenständen und verbindet dabei sogenannte Hochkultur mit alltäglichen Subkulturelementen, wobei er ganz eigene künstlerische Dialoge erschafft.

In fast vergessener und erst seit Kurzem in der zeitgenössischen Kunst wiederentdeckter Drucktechnik mit einer altertümlich anmutenden Pflanzenmotivik changiert Christoph Knechts Arbeit zwischen Alt und Neu, aus deren Gegensätzen sie ihre Spannung zieht. Das scheinbar Bekannte, Alltägliche wird hier in neue Kontexte gestellt, wodurch eine Reflexion möglich ist. Dabei durchdringen Kunst und Alltag einander wechselseitig. Das Wegwerfprodukt Pappteller erfährt durch die Radierung eine Aufwertung und komplettiert weiterhin das Kunstwerk. Hierbei geht es Christoph Knecht um eine Form der Ganzheitlichkeit, die verschiedene Lebensweisen, Ästhetiken, Zeitgeistphänomene und künstlerische Praxen einbezieht und dabei eben nicht schnell konsumierbar ist, sondern bei intensiver Betrachtung nachhaltige Wirkung entfalten kann.

Das hier umgesetzte Motiv der Pflanzendarstellung ist historisch vielfältig konnotiert. Die Sprache der Blumen unterliegt seit dem Mittelalter einem kulturell kodierten Deutungssystem, das noch immer in Teilen tradiert wird und in verschiedenen Ländern unterschiedlich ausfällt. Christoph Knechts Darstellung setzt sich aus mehreren Pflanzen zusammen, die den physikalischen und biologischen Grundgesetzen widersprechen, indem sie ihre Wurzeln ebenso in die Luft recken wie ihre Blüten und somit einen Kreislauf verdeutlichen.

Gelöst von jedem Gebrauchszweck stellt Christoph Knecht Bildinhalt, Darstellungstechnik und Bildgrund vermittels ihrer Gegensätzlichkeit in eine konstruktive Spannung. So ruft seine „Pflanze der Möglichkeiten“ zitierend eine alte, ornamentale Abbildungsweise postmodern in Erinnerung, verschiebt diese im Kontext und evoziert dadurch einen Raum des Vielstimmigen, Doppeldeutigen. Gebrauchswerte werden umgedeutet und das scheinbar Unbrauchbare kann besonderen Nutzen entfalten. Christoph Knecht weist auf Gegensätze und Ergänzungen zwischen unterschiedlichen Kulturen hin, die sich nicht nur auf der Ebene von Materialität oder Darstellungsweise abspielen, sondern ganzheitliche Denk- und Lebensstrukturen spiegeln.

In seiner Arbeit vereint Christoph Knecht in der Art der Darstellung, einer westlichen Edeldrucktechnik, sowie der Anordnung der Pflanze in einem mobilen Kreislauf – ein Verweis auf östliches Gedankengut des Gleichgewichts –, unterschiedliche Denkmodelle und erschafft eine kleine Pflanze der Möglichkeiten, die bei ihm selbst auf Pappimbißstellern erblüht – oder gerade dort.

Julia Katharina Thiemann

GESTALTUNG: STUDIO PARAT

*Christoph Knecht (*1983)
lebt und arbeitet in Düsseldorf.
Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,
dem Chengdu Fine Arts College in China und
der Royal Academy of Arts in London.
Meisterschüler bei Prof. Peter Doig.
www.christophknecht.de*

PLANT OF OPPORTUNITIES

KABINETT



CHRISTOPH KNECHT –
PLANT OF OPPORTUNITIES

#12